

Am 14. Juni ist Tag des Gartens. Auch wenn coronabedingt etliche zu diesem Anlass geplante Veranstaltungen ausfallen müssen, so wird doch das diesjährige Motto der Initiative „Kleingärten – Grün, das verbindet!“ der augenblicklichen Situation in Berlin in besonderem Maße gerecht. Denn in Berlin haben sich Kleingärtner, Gemeinschaftsgärtner*innen, Stadtgrün-Aktivisten, Vertreterinnen und Vertreter des BUND, der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, der NaturFreunde Berlin, des Forums Stadtgärtnern und der Schreberjugend Berlin verbündet, um in Zukunft gemeinsam für den Erhalt und die Erweiterung des Berliner Stadtgrüns zu kämpfen. Wir laden alle Berlinerinnen und Berliner ein, unser Anliegen zu unterstützen!

Hochbeete im Mauerpark, bepflanzte Baumscheiben im Straßenraum, üppig wuchernde Balkons, grüne Dächer unterm Berliner Himmel, Rosenstöcke an Hauseingängen, Kartoffelbeete im Hinterhof – sie alle zeugen vom starken Wunsch nach Gärten in der Stadt: Berlin will mehr gärtnern! Das zeigt eindrucksvoll auch die stetig wachsende Zahl von Bewerbungen in Berliner Kleingartenanlagen und von Anfragen bei den Berliner Gemeinschaftsgärtnern.

Die Bewohnerinnen und Bewohner Berlins haben ein Recht auf Erholung und sinnvolle Freizeitaktivität in frischer Luft, sie haben ein Recht auf kühlende Orte in heißen Sommern, auf gesunde, selbst angebaute Nahrung, auf Bienensummen, Vogelgezwitscher und den Duft von Sommerblumen in Berliner Gärten, auf grüne Aussichten als Ausgleich zum städtischen Einheitsgrau.

Machen wir die Stadt zum Garten – nicht nur an einem Tag im Jahr. Berlin braucht MEHR Gärten!

Als Zeichen ihrer Verbundenheit werden die oben genannten Akteure am Tag des Gartens in einer gemeinsamen Aktion ein Transparent an ihren Gartenzäunen anbringen, das zum Schutz aller städtischen Gärten aufruft.